

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 268 (1995)

Artikel: Das schöne Gedicht : Mutter an ihre Kinder
Autor: Waser, Maria
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657308>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erster Vorsteher der Sekundarschule, geb. 1901.

April. 1. Orpund, Hans Peter Grupp, Elektrofachlehrer, a. Kirchgemeinderat, geb. 1926. – 2. Konolfingen, Fritz Zahnd, a. Gemeinbeschreiber und Zivilstandsbeamter, geb. 1913. – 5. Aarberg, Hanna Wyss, 35 Jahre Posthalterin in Walperswil, geb. 1914. – 6. Steffisburg, Ernst Scheidegger, Lehrer, Mitbegründer der Oberländischen Schule Spiez (NOSS), geb. 1907. – 7. Bern, Ernst Lobsiger, Dr. iur, Fürsprecher, gew. Direktor des Eidg. Personalamtes, geb. 1906. – 7. Rüeggisberg, Anna Staub, Gemeinbeschreiberin, geb. 1966. – 8. Zürich/Unterseen, Marguerite Diggelmann, Mitbegründerin der Kunstsammlung und Kulturstiftung Unterseen, geb. 1909. – 9. Boll, Fritz Falb, a. Oberrichter, geb. 1919. – 10. Biel, Alfred Müller, Buchdruckereibesitzer,

geb. 1920. – 11. Hindelbank, Walter Hubacher, a. Schreinermeister, spezialisiert auf die Herstellung von Käsedeckeln, geb. 1922. – 13. Einigen, Sylvia Speca, Wirtin Motel Einigen, geb. 1947. – 16. Bolligen, Beat Müller, a. Pfarrer, geb. 1925. – 20. Schwenden/Diemtingen, Paul Müller, Sanitärtechniker, Kunstmaler, geb. 1924. – 22. Täuffelen, Hugo Gerber, Feinmechaniker, ehem. Nat.-A-Fussballer, geb. 1933. – 25. Wimmis, Elisabeth Schmid, gew. Wirtin Gasthof «Niesen», geb. 1928. – 25. Bern, Alfred Steck, Notar, geb. 1897. – 26. Laupen, Hans Ruprecht, gew. Burger-schreiber, geb. 1912. – 28. Unterbach b. Meiringen, Werner Imdorf, Schlosser/Installateur, Grossrat, geb. 1946. – 29. Wabern, Fritz Strauss, Prof. Dr. med., geb. 1907. – 29. Twann, Fritz Hubacher, Weinbauer und ehem. Grossrat, geb. 1926.

Das schöne Gedicht

Mutter an ihre Kinder

Maria Waser

So wird es nun in Zukunft immer sein:
Euch treibt der junge Geist in alle Weite.
Ich seh' die Segel fern und ferner gleiten
Und bleibe still zurück und bin allein.

Denn meine Wanderwege sind vertan.
Mir bleibt nur noch der eine, unverletzte,
Der still und stet ins grenzenlose Letzte
Hinüberwölbt die nie betret'ne Bahn.

Doch freudig dürft ihr eures Weges zieh'n!
Denn ob mein Fuss auch wandermüde rastet
Und schauernd schon ins Uferlose tastet –
Seht, meinem Herzen könnt ihr nicht entflieh'n.

Denn ihm sind alle Wege wunderbar,
Es zieht mit euch bis an das Tor der Sterne,
Durch euch wird freud ihm jede fremde Ferne,
Und was euch wirklich ist, das wird ihm wahr.

Die ihr verliasset, kehrt in euch nun ein:
Mit euren jungen Augen muss ich schauen,
Ich lern' mit euch am neuen Wesen bauen,
Und euer Wille, Weg und Werk wird mein.

Heisst das nun altern, heisst das einsam sein?